



Sehr geehrte Elternvertretungen, sehr geehrtes Kollegium!

Ein für das Gymnasium Johanneum ereignisreicher September 2024 liegt hinter uns.

Der Start in das neue Schuljahr 2024/2025 - mit 146 neuen Schülerinnen und Schülern - mit einem tollen Schulfest, mit Elternabenden und der Kommunikation des aktualisierten Konzeptes, das die Finanzierung und Zukunft unserer Privatschule in Homburg langfristig sichern wird, ist gelungen.

Das mit dem saarländischen Kultusministerium abgestimmte Finanzierungskonzept hat in Medien zu Schlagzeilen und in der Schule selbst - erwartungsgemäß - zu einigen Diskussionen geführt.

Über die Mailadresse zukunft@johanneum-homburg.de gibt es dazu bisher 13 Kontaktaufnahmen. Acht davon sind direkte Elternzuschriften – mit sehr unterschiedlichem Tenor. Natürlich hat die Ankündigung, vom Schuljahr 2025/2026 an beim Johanneum einen Elternbeitrag zu erheben, keine Begeisterung ausgelöst. Aber in unseren Telefonaten und persönlichen Gesprächen zeigt sich auch: Die meisten Eltern zeigen Verständnis für unsere Finanzierungsperspektiven und die Entscheidung, die Zukunft des Gymnasium Johanneum auf diese Weise langfristig zu sichern. Wir bekommen Lob für Transparenz und Professionalität der Kommunikation, nur wenige Eltern signalisieren Protest und Unverständnis (auch über ihre Eltern-WhatsApp-Gruppe), Kritik und Anregungen greifen wir auf.

Wir bieten allen Eltern Gespräche an. Aus der Erfahrung der bisherigen Dialoge ist es uns wichtig, Folgendes rückzumelden: Es ist richtig, dass es vor zwei Jahren erste Vorüberlegungen für ein Konzept zur Zukunftssicherung des Johanneums gab. Gemeinsam entwickelt wurde es ab Januar 2024. Ein Schreiben des Bistums im Sommer verdeutlichte, dass ein Elternbeitrag unumgänglich ist. Einige Eltern äußern auch ihre Sorge, dass einige Kinder mit Blick auf die Finanzlage im Elternhaus das Johanneum verlassen müssen. Damit dies nicht nötig wird, entwickeln wir unser Konzept für Freiplätze und vorbildliche Bildungsgerechtigkeit am Johanneum weiter.

Die Spannungen, Unsicherheiten und Ängste in solchen Veränderungsprozessen auszuhalten, ist für uns alle nicht einfach. Aber auch das gehört zu echter Solidarität im Johanneum: Zur Verantwortung für die Zukunft, die bereits in der Gegenwart spürbare Konsequenzen hat. Wer jetzt die nur scheinbar „einfachsten Lösungen“ (wie z. B.: „Elternbeiträge nur für alle neu angemeldeten Schüler ab dem Schuljahr 2025/2026“) favorisiert, verlagert Lasten und Kosten auf die Zukunft: Auf jene, die jetzt nicht protestieren können. Das passt nicht zu unseren christlichen Werten: Solidarität und Gerechtigkeit beinhalten echte Verpflichtungen für alle. Auch wenn das aktuell anstrengend und nicht populär ist.

Wo und wie können wir Sie dabei stärker unterstützen? Was sollten wir gemeinsam besser machen? Bitte nutzen Sie unsere Mailadresse (zukunft@johanneum-homburg.de) oder sprechen Sie uns an!

Herzlichen Dank für Ihr Mitdenken und Ihr starkes Engagement für die Zukunft des Johanneum - mit besten Wünschen für den Start in den Herbst und in den Advent und mit herzlichen Grüßen